

Automobiles Kulturgut auf dem Schleiferplatz

Stammgäste und überregionale Teilnehmer beim Oldtimertreffen

■ **Idar-Oberstein.** Das ging gerade noch einmal gut. Eine Stunde vor dem offiziellen Beginn des Oldtimertreffens am Schleiferplatz regnete es noch wie aus Kübeln. Doch das Glück ist bei den Tüchtigen: Zu Beginn des Oldtimertreffens lichtete sich der Himmel und entließ bis zum Ende der Veranstaltung keinen weiteren nassen Bot-schaften.

Es waren fast 200 historische Fahrzeuge, die über den Edelsteinkreislauf und den Schleiferplatz auf ihre Parkposition einbogen. Bei der Einfahrt erhielten die Fahrzeugführer das aktuelle Rallye-Schild, das Veranstaltungsheft und später auch das Roadbook für die optionale Ausfahrt. Begrüßt wurden sie von Eva Grosser vom Stadtmarketingverein Idar-Oberstein und Leonhard Stibitz (Kreissparkasse Birkenfeld), der die Fahrzeuge auch anmoderierte.

Ausrichter und federführend in der Organisation war der Automobilclub Idar-Oberstein. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Akustik-Duo Tomcat, das, passend zu den historischen Automobilen, zeitgenössische Songs darbrachte. Neben ihnen auf der Bühne stand der Rallye Golf II von Clubmitglied Sigmar Baldauf.

Längst untergegangene Marken

Nach dem morgendlichen Regen war der Zuspruch von Automobilisten und Besuchern zunächst noch spärlich, aber spätestens, als die ersten Sonnenstrahlen die Wolkendecke durchbrachen, füllte sich der Schleiferplatz und dann auch die weitere Fußgängerzone.

Zu bestaunen war ein Abriss der Automobilgeschichte der vergangenen 75 Jahre, wobei die Fahrzeuge, wenn sie als Oldtimer eingestuft werden, mindestens 30 Jah-

re alt sein müssen. Wenn dann ein Golf III, ein Mercedes 190 oder auch ein Audi 80 in einwandfreiem Zustand zu sehen sind, glaubt man kaum, dass diese Pkw schon 30 oder mehr Jahre auf dem Buckel haben, denn sie gehören auch heute noch zum Straßenbild. Anders sieht es da bei längst untergegangenen Marken wie Glas, Simca, Borgward oder Austin aus.

Mercedes-Roadster als Hingucker

Von besagten Fahrzeugtypen waren einige auf und rund um den Schleiferplatz zu sehen. Natürlich waren aber auch Klassiker wie der VW Käfer oder Mercedes 190 SL in die Edelsteinstadt gelenkt worden. Hingucker war die Replika eines Mercedes 500 K Special Roadster. In strahlendem Rot und mit viel Chrom präsentierte er sich den Besuchern. Die Opel-Fraktion war mit den Typen C-Kadett, GT, Manta, Kapitän und Senator zahlreich vertreten. Das passte zum 125-Jahre-Jubiläum der Pkw-Sparte des Herstellers aus Rüsselsheim.

Im Vergleich zu den Vorjahren hatten sehr viele amerikanische Autos den Weg nach Idar gefunden. Die drei Ford Mustang gehörten fast noch zur Kompaktklasse im Vergleich zu Chevrolet Monte Carlo, Pontiac Grand Ville oder Ford LTD, die Mühe hatten, einen genügend großen Parkplatz zu finden. Dafür war das sonore Blubbern ihrer hubraumstarken V8-Motoren Balsam für die Ohren der Autoliebhaber.

Die Mitglieder des Automobilclubs waren auf zahlreichen Oldie-Treffen unterwegs gewesen und hatten für ihre Veranstaltung die Werbetrommel gerührt. Dass dies gefruchtet hatte, sah man an den vielen auswärtigen Kennzeichen. Aber egal ob Erstbesucher oder re-



Da schlugen die Herzen der Autofans höher: Auf dem Schleiferplatz reiheten sich die schönsten Oldtimer aneinander, und zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, um die Gefährte zu bestaunen und Fotos zu machen.

Foto: Leonhard Stibitz

gelmäßiger Teilnehmer, es gab fast ausschließlich Lob für die Organisatoren. Das war sicherlich auch der optionalen Ausfahrt geschuldet. Einige Automobilisten, die bereits eine lange Anreise hinter sich hatten, blieben lieber auf dem

Schleiferplatz, die Nimmermüden nahmen begeistert an der Tour teil. Die gut 80 Kilometer entlang der Deutschen Edelsteinstraße luden zum Cruisen ein und entschädigten mit sehenswerter Wegführung. Wer nun dachte, die Fahrer mach-

ten sich danach auf den Heimweg, sah sich erfreulicherweise getauscht. Fast alle kamen zurück und fuhren ein zweites Mal durch den Kreislauf in die Fußgängerzone. Letztlich waren alle – Automobilisten, Besucher, Ausrichter und

Gastronomen – zufrieden. Das wird dann hoffentlich dazu führen, dass die Zusammenarbeit zwischen Automobilclub, Stadtmarketing und der Kreissparkasse in einem erneuten Oldtimertreffen im nächsten Jahr mündet. *les*

Ehepaar arbeitet seit 40 Jahren bei der Stadtverwaltung

Stefani und Michael Brill feiern einzigartiges Dienstjubiläum

■ **Idar-Oberstein.** Stefani und Michael Brill haben am 1. August gemeinsam ihr 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadtverwaltung Idar-Oberstein begangen. In einer Feierstunde gratulierten Oberbürgermeister Frank Frühauf, Kollegen und Personalvertretung zu diesem besonderen Tag. Es ist nicht bekannt, dass bisher in der Idar-Obersteiner Stadtverwaltung Eheleute gemeinsam ein solches Jubiläum begehen konnten.

Stefani Brill begann am 1. August 1984 ihre Ausbildung zur Bürogehilfin im Zentralen Schreibdienst und schloss zusätzlich einige Jahre später den Angestelltenlehrgang I ab. „Damals war es noch außergewöhnlich, bei der Stadt lernen zu dürfen. Entsprechend stolz, froh und dankbar war ich für diese Möglichkeit“, berichtet sie. Dankbar sei sie auch für die Stabilität in den Anfangsjahren durch eine klare Personalführung, aber auch für die klare Kommunikation und den zwischenmenschlichen Umgang mit den Vorgesetzten. Zu den Stationen ihrer beruflichen Laufbahn gehörten neben der Wohngeldstelle das Sozialamt, das Sachgebiet Sport, der Bereich Soziale Angelegenheiten, das Stadtarchiv und das Kulturamt. Dazwischen wurde sie noch für einige Monate abgeordnet zur Arge des Landkreises Birkenfeld, die im Jahr 2005 für das Arbeitslosengeld II neu geschaffen wurde. Dafür wurden Mitarbeiter der Arbeits-



Vorgesetzte und Kollegen gratulierten Stefani und Michael Brill zu ihrem 40. Dienstjubiläum in einer Feierstunde.

Foto: Stadtverwaltung IO/ Tobias Brenner

agentur, der Stadtverwaltung und der Kreisverwaltung zusammengezogen. Seit Dezember 2019 ist Stefani Brill in der Kämmererei im Sachgebiet Steuern tätig.

Ebenfalls am 1. August 1984 startete Michael Brill seine Ausbildung zum Verwaltungsfachange-

stellten bei der Stadtverwaltung, nach deren Abschluss er zunächst in der Volkszählungserhebungsstelle eingesetzt wurde. Danach war er nahezu zehn Jahre im Sozialamt in verschiedenen Sachbereichen tätig. Während dieser Zeit absolvierte er auch den Angestell-

tenlehrgang II. Anschließend wurde er zum Stadtentwicklungsamt in den Bereich Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing versetzt, bevor er 1999 Pressesprecher wurde. Oberbürgermeister Frühauf sagte: „Für die Herausforderungen der kommenden Jahre müssen wir als

Stadtverwaltung noch stärker zusammenrücken. Dabei hat das stets professionelle, zuverlässige und überaus kollegiale Auftreten von Stefani und Michael Brill vorbildlichen Charakter.“ Zum Dienstjubiläum überreichte er den beiden Dankkunden und Präsente. *red*

Livemusik am Siedlerheim

Party mit Cocktails

■ **Idar-Oberstein.** Nachdem sich der Oldie-Stammtisch etabliert hat, möchte der Vorstand der Siedlergemeinschaft Neuweg auch für die etwas Jüngeren auf dem Gartengelände hinter dem Siedlerheim etwas anbieten. Am Samstag, 24. August, ab 19 Uhr wird die Band Just Friends auftreten, die sowohl die jüngere als auch die ältere Generation anspricht. Motto der Party ist „Black&White“, Besucher werden gebeten, in schwarzer oder weißer oder schwarz-weißer Kleidung zu kommen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Cocktails und „Siedler-Tapas“ runden das Angebot ab. *red*

Jahrgang 44/45 trifft sich

Eiserne Konfirmation auf der Tagesordnung

■ **Idar-Oberstein.** Ein Treffen des Jahrgangs 44/45 Idar findet am Sonntag, 8. September, um 10.45 Uhr im Gemeindezentrum Flachspreite statt – Anlass ist die Eiserne Konfirmation. Im Anschluss geht es mit einem gemeinsamen Mittagessen um 12.30 Uhr in der Sportgaststätte „Im Haag“ weiter. Dazu bitten die Organisatoren um eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 31. August bei Rainer Dalheimer, Tel. 06787/8596. *red*